

Wortgottesfeier
am Oktavtag von Weihnachten,
Hochfest der Gottesmutter
Maria, Neujahr



Wir suchen für die Feier einen geeigneten Platz.

Wir stellen das neue Jahr unter das Kreuz unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. Wir machen das Kreuzzeichen und sprechen gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

„Gruß dir, heilige Mutter, du hast den König geboren, der in Ewigkeit herrscht über Himmel und Erde“ (Sedulius)

Gotteslob, Lied Nr.: 526,1-4

„Alle Tage sing und sage Lob der Himmelskönigin; ihre Gnaden, ihre Taten ehr, o Christ, mit Herz und Sinn.

Auserlesen ist ihr Wesen, Mutter sie und Jungfrau war. Preis sie selig, überselig; groß ist sie und wunderbar.

Gotterkoren hat geboren sie den Heiland aller Welt, der gegeben Licht und Leben und den Himmel offen hält.

Ihre Ehren zu vermehren, sei von Herzen stets bereit. Benedeie sie und freue dich ob ihrer Herrlichkeit.“

Wir schauen auf das vergangene Jahr zurück.
Wir legen unsere Zukunft vertrauensvoll in Gottes machtvolle und heilsame Schöpferhand.

***Herr, erbarme dich! Christus erbarme dich!
Herr, erbarme dich!***

Wir beten gemeinsam:

Barmherziger Gott, durch die Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt. Lass uns auch im neuen Jahr immer und überall die Fürbitte der gnadenvollen Mutter erfahren, die uns den Urheber des Lebens geboren hat, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Wir beten: ***Gegrüßet seist du, Maria ...***

Eine/einer liest vor:

**Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas
(2,16-21)**

„In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.“

Kurze Stille – ich bedenke:

- Was spricht mich in dem Text an?
- Was ermutigt mich?

Wir beten:

Vater unser im Himmel, ...

Im Buch Numeri (vgl.6,22-27) lesen wir:

„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.“

Gotteslob, Lied Nr.: 258,1-3

„Lobpreiset all zu dieser Zeit, wo Sonn und Jahr sich wendet, die Sonne der Gerechtigkeit, die alle Nacht geendet. (KV) Dem Herrn, der Tag und Jahr geschenkt, der unser Leben trägt und lenkt, sei Dank und Lob gesungen.

Christus hat unser Jahr erneut und hellen Tag gegeben, da er aus seiner Herrlichkeit eintrat ins Erdenleben. (KV)

Er ist der Weg auf dem wir gehen, die Wahrheit, der wir trauen. Er will als Bruder bei uns stehn, bis wir im Glanz ihn schauen. (KV)